

Busse und Stadttaxi erreichen Rekordwerte

Öffis werden hier gerne genutzt. Stadtrat Stefan Hehberger (PUK) plädiert für einen weiteren Ausbau.

KLOSTERNEUBURG. Im Jahr 2024 erreichte die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel neue Höchstwerte. Stadtrat Stefan Hehberger (Plattform unser Klosterneuburg, PUK) führt diese Erfolgsgeschichte auch auf die Arbeit der PUK zurück.

Plus von 20 Prozent

Auf der Linie 400 zwischen Wien Heiligenstadt und Klosterneuburg Kierling wurden erstmals über zwei Millionen Fahrgäste gezählt – ein Anstieg von 19,5 Prozent gegenüber 2023. Der Zehn-Minuten-Takt und der Einsatz von Gelenkbussen tragen laut Hehberger maßgeblich zum Erfolg bei.

Auch alle acht Regionalbuslinien verzeichneten 2024 ein Rekordhoch mit insgesamt 3,1 Millionen Fahrgästen – ein Plus von 14,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die drei Stadtbuslinien beförderten zusammen 245.435 Menschen, mit der Linie 1 als Spitzenreiter. Sie steigerte sich um elf Prozent auf 128.500 Nutzer. Das Stadttaxi, das spätabends im Einsatz ist, wurde über 1.500 Mal genutzt. Der durchschnittliche Besetzungsgrad lag bei 1,4 Personen. „Hier braucht es weiter Werbung und gutes Marketing bei Festen und Veranstaltungen, Infos an den Bahnhöfen“, meint Hehberger.

Soziales Instrument

Hehberger wünscht sich weitere Verbesserungen des Öffentlichen Verkehrs. Denn: „Gute Öffis sind



Busse sind bei Klosterneubern beliebt. Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

auch ein gutes Sozial-Instrument, um benachteiligte Personengruppen nicht zu verlieren und in die Isolation zu drängen.“ Konkret plädiert Hehberger für die Einführung eines flexiblen Mikro-ÖV-Systems in Klosterneuburg. In Anlehnung an das erfolgreiche Modell „LISA.Tulln“ sollen elektrisch betriebene Shuttles per App oder Telefon buchbar sein.